FÜR SIE GELESEN

Die neue Ohrakupunktur – alle Lokalisationen

Frank R. Bahr, Eigenverlag 2020,
105 S., 78,00 Euro

Eine Pandemie ist eine schreckliche Sache, aber sie hat auch positive Seiten. Zahlreiche Verpflichtungen fallen weg, man hat Zeit, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Man hat Zeit, Bücher zu schreiben, Bilder zu malen oder beides. Das neue Buch von Frank Bahr ergänzt die Trilogie „Negatives Qi: Störherde und Störfelder“ und „Die neue Ohrakupunktur – alle Techniken, Praxis von Allergie bis Zittern“ mit dem Band „Die neue Ohrakupunktur – alle Lokalisationen“. Damit hat man nun die ganze Bahr'sche Schule griffbereit, was insbesondere ein Vorteil ist, wenn man Unterricht gibt und die Frage auftaucht: „Gibt es Literatur dazu?“ Es erspart einem die peinliche Antwort: „Es gab vor Jahren einmal Skripten, die längst überholt und meist vergriffen sind.“ Sie stehen irgendwo in meinem Büchergestell – aber wo? Diese drei kompakten Lehrbücher erleichtern sowohl den Studierenden als auch den Dozierenden und den praktischen Anwendern ihre Arbeit ganz enorm. Zu hoffen ist, dass in mittelbarer Zukunft alle drei Bücher übersetzt werden. Eine englische Ausgabe ist wohl vordringlich, eine französische ohnehin, aber wenn wir unsere Arbeit in China fortsetzen wollen, braucht es auch die chinesische Version. Das Buch ist mit gewohnter Sorgfalt gemacht. Wissenschaftlich orientierte Leser/Innen hätten sich wahrscheinlich sowohl das Literaturverzeichnis wie auch das Sachregister etwas ausführlicher gewünscht, durchaus im Wissen, dass gerade diese zwei Sparten eine immense Arbeit verursachen. Besonders interessant sind die ersten Seiten mit der Entwicklung der Ohrakupunktur und den verschiedenen Methoden zur Definition der verschiedenen Ohrpunkte. Die einzelnen Lokalisationen werden systematisch Zone für Zone beschrieben unter besonderer Berücksichtigung der erfahrungsgemäß schwierigen Lokalisationen in der Helixkrempe, retroaurikulär und in der Umgebung der Ohrmuschel. Didaktisch geschickt sind auch die Zusammenfassungen, die quasi ein Repetitorium der einzelnen Bereiche darstellen. Den großen Durchbruch in der internationalen Verständigung in der Aurikulomedizin stellt die 2017 erschienene Ohrtafel mit sämtlichen Lokalisationen auf dem Koordinaten-Ohr

nach Bahr und Wajak dar. Bei den Abbildungen dieses Bandes ist dieses Koordinatennetz ganz blass und fein unterlegt, leider sind die Buchstaben und Zahlen am Rand (Ordinate und Abszisse) nur schlecht lesbar. Wie Herr Bahr im Vorwort richtig festhält, ist das vorliegende Buch quasi das Handbuch zum Poster und ist schon deshalb – aber auch überhaupt – völlig unentbehrlich für alle, die eine effiziente Ohrakupunktur betreiben wollen. ■

Für Sie gelesen hat:

Dr. med. Andreas Wirz-Ridolfi

*Spezialarzt FMH für Chirurgie, Akupunktur, TCM
im langen Loh 11*

CH-4054 Basel

andy.wirz@gmail.com